

Jubilar zeigt sich in Geberlaune

95 JAHRE Die LKG Treuchtlingen feierte ihren Geburtstag - und hat turbulente Zeiten erlebt.

VON JÜRGEN LEYKAMM

TREUCHTLINGEN - Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Treuchtlingen macht vieles anders. Ihr hundertstes Wiegenfest wartet sie erst gar nicht ab, sondern feiert bereits das 95-jährige Bestehen. Wegen des Wetters nicht im Biergarten sondern als Gast im Evangelischen Gemeindehaus. Und statt Geschenke einzuheimsen, verschenkt sie selbst etwas - sehr zur Freude der Stadt. Aber das ist immer noch nicht alles, wie sich beim Fest herausstellt.

Denn „ein Geburtstag ist uns zu wenig“, schmünzelt Gemeindeleiter Thomas Kummer. Bald darauf gibt es Beifall für zwei weitere Mitglieder: Klaus Schöppel hat seine ersten sechs Lebensjahrzehnte gesammelt, auf 55 Jahre bringt es Guido Nüßlein.

Beide spielen ungeplanter Weise eine Sonderrolle bei der „Reise nach Jerusalem“: Der erstgenannte scheidet dabei auch als erster aus, der jüngere gewinnt eine XXL-Tüte Fruchtgummi, die er spendabel durch die Reihen mit ihren gut 120 Besuchern wandern lässt.

Ein Tusch von Micha Heindl und Josua Nüßlein lenkt die Blicke auf die von Monika Oehrle feierlich hereingetragene Geburtstagstorte, bevor die evangelische Pfarrerin Jana Menke ans Rednerpult schreit: „Schön, dass Ihr bei uns feiert - Das ist ein Zeichen, dass die Ökumene hier toll funktioniert!“

„Selbstlos und vielfältig“

Bürgermeisterin Kristina Becker erinnert an die „turbulente Zeiten“ der Gründerjahre, als ein kleiner Kreis von Betern im Stadthof die Keimzelle der LKG bildet. Die Rathauschefin würdigte das Engagement des Jubilars, der sich „selbstlos und auf vielfältige Weise in der Stadt und in den Dörfern engagiert“.

Man sei für ein Angebot mit verschiedenen Kreisen sowie einen herausragenden Chor bekannt und stemme dazu Sonderaktionen wie etwa eine Kunstausstellung. „Für andere da zu sein ist für Euch eine Selbstverständlichkeit!“, so Becker. Diesen sozialen Kit brauche es in unseren Tagen mehr denn je: „Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist leider brüchig geworden.“

Hier wolle die LKG weiterhin gegensteuern, ließ Thomas Kummer durchblicken. Die Motivation der rund 80 Mitglieder? „Eine lebendige Jesus-Beziehung!“, erläutert der Vorsitzende. Hat Jesus Christus doch selbst sich auf Erden aller Gesellschaftsschichten angenommen. An ihm nimmt man sich ein Beispiel, was gut ankommt: „Gäste und Interessierte, die uns besuchen, sind von der guten Atmosphäre oft beeindruckt.“



Monika Oehrle nahm die Verantwortung als Geburtstagstortenträgerin auf sich. Voller Vorfreude auf die Leckerei jubeln die Musiker Josua Nüßlein und Micha Heindl (von links).

Wer wolle, könne bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft, „ein Leben lang Zugehörigkeit, Wertschätzung und Begleitung erfahren.“ Dies mitten im Herzen Treuchtlingens und nah an dem des Heilands. Der soll „an den dunkelsten Stellen dieser Welt, Deutschlands, des Landkreises, Treuchtlingens und von jedem einzelnen zum Leuchten kommen. Wir geben dem Evangelium Gesicht und Stimme, Herz und Hand.“

Theologie sei nachrangig. „Das Entscheidende ist, was wir im Herzen begriffen und ins Leben umgesetzt

haben!“ Die Vision: Nicht mehr Geld, Gebäude, Gläubige oder Ansehen zu sammeln, sondern mehr Salz, mehr Licht und mehr Leben zu verteilen.

Bei den Worten allein bleibt es nicht, sondern Kummer überreicht Becker einen Gutschein für 80 Stunden Arbeitseinsatz der Mitglieder für die Stadt. „Uns für sie zu engagieren war schon immer unser Anliegen, damit wollen wir noch eins draufsetzen!“ Da ist die Rathauschefin baff: „Das passt zu Euch - ich bin ganz beschämt!“ Beim Blick zurück spart Gemeinschaftspastor Stefan Greiner

die schwierige Nazizeit nicht aus. Mitten in ihr gelingt es 1937, Räume im Schloss anzumieten. 1982 kann ein Wohngebäude in der Heinrich-Aurnhammer-Straße gekauft werden, drei Jahre später erfolgt der Bau eines Jugendhauses in Eigenleistung.

2002 kauft die LKG Gemeinschaftshaus und Nebengebäude und vollzieht nach zwei weiteren Jahren den Neubau des Saales.

Aus Spenden finanziert

All dies, obwohl wir „uns nur aus Spenden finanzieren“, so der Pastor. Das wichtigste seien immer die Menschen. „Wir singen, tanzen und lachen gerne, auch wenn unser schöner Boden dabei kaputt geht.“ Etwa beim Toben der Kinder.

Zu einem unvermuteten Höhepunkt gerät das Geigenspiel des 88jährigen Rudolf Schöppel, der nicht nur für Sohn Klaus, sondern auch den anderen beiden Jubilaren ein Ständchen bringt: „Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Jesus offenbart“, intoniert der Musiker auf der Violine, während Thomas Kummer den Text zitiert. Und der passt perfekt zum Glaubensbekenntnis der LKG: „Ich will, anstatt an mich zu denken, ins Meer der Liebe mich versenken“, endet der Vers. Beim Mittag- und Kuchenessen darf dann aber sehr wohl mal an sich gedacht werden - ebenso bei den verschiedenen Aktionen wie Glücksrad und Schokokuss-Wurfmaschine.



Der Gesang kam beim Jubelfest natürlich auch nicht zu kurz - Und in dem prall gefüllten evangelischen Gemeindehaus sangen alle fleißig mit.

Den Herbst in Aquarellfarben festhalten

TREUCHTLINGEN - In Treuchtlingen findet ein Kurs der Volkshochschule statt, bei dem gemeinsam draußen gemalt wird. Es handelt sich um einen herbstlichen Aquarellkurs mit dem Titel „Farb- und Blätterrauschen“, der draußen im Grünen stattfinden soll.

„In diesem Kurs werden Sie Aquarelle zeichnen in herbstlicher Umgebung am Nagelberg und an der Kriegsräuberstätte“, informiert die Kursleiterin Corinna Schuch. Der Kurs findet an nur einem Nachmittag statt, und zwar am Montag, 3. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Treffpunkt ist am Nagelberg, die Teilnahmegebühr beträgt 17,50 Euro.

Mitzubringen sind von jedem Kursteilnehmer ein Skizzenblock, Zeichenutensilien, ein Malkasten, Pinsel, ein Zeichenbrett, sowie ein Klappstuhl. tk

INFO

Der Kurs findet auch noch am Samstag, 8. Oktober, von 14 bis 16 Uhr statt. Anmelden kann man sich unter www.vhs-weissenburg.de oder unter Telefon 09141/8772280 sowie zu den Öffnungszeiten der vhs Weißenburg in der Geschäftsstelle (Am Hof 23, 91781 Weißenburg).

Nächstenliebe erfahren beim „GodEvening“

TREUCHTLINGEN - „Im Auftrag der Nächstenliebe“ - So lautet das Motto der Diakonie. In verschiedensten Einrichtungen überall im Land und sehr konkret hier bei uns in Treuchtlingen im Diakoniekauflaufhaus gibt es institutionell gewährleistete Nächstenliebe.

Es ist einer dieser Orte, zu denen man kommen und davon ausgehen kann, dass man gesehen und gehört wird, sein darf, wie man ist und bekommt, was man braucht. Dort findet man gelebte Nächstenliebe, weil Menschen da sind, die zuhören und hingucken, die verstehen und helfen.

„Dort, mitten drin, feiern wir unseren nächsten GodEvening“, sagt Pfarrerin Jana Menke. Ein Gottesdienst woanders - im Diakoniekauflaufhaus in Treuchtlingen. Er findet am Samstag, 24. September, um 19 Uhr statt. „Kommen Sie doch mit!“, lädt die Pfarrerin ein. tk

KURZ BERICHTET

Fahrrad am Bahnhof geklaut

TREUCHTLINGEN - Wie erst jetzt der Polizei mitgeteilt wurde, hat ein bislang unbekannter Täter ein am Bahnhof abgestelltes Fahrrad am vergangenen Wochenende entwendet. Der Eigentümer hatte sein Fahrrad am dortigen Fahrradabstellplatz am Samstagvormittag versperrt. Als er am späten Sonntagabend mit seinem Fahrrad nach Hause fahren wollte, stellte er den Diebstahl fest. Bei dem Fahrrad handelt es sich um ein schwarzes Herrenrad der Marke Pegasus, im Zeitwert von circa 200 Euro.

Obstbäume werden versteigert

WETTELSHEIM - Wettelsheimer aufgepasst: am Samstag, 24. September, findet um 8.30 Uhr in der Treuchtlinger Straße die Obstbaumversteigerung und Nussbaumversteigerung statt. Informationen gibt es unter Telefon 09142/8505.

AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER

Am Sonntag, 25. September, findet um 19 Uhr in der Treuchtlinger Marienkirche ein Konzert für Blechbläser und Orgel statt.

Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Raimund Schächer musizieren der Posaunenchor Treuchtlingen und seine Freunde sowie Bettina Schröder an der Orgel. Der Posaunenchor mit 17 Bläsern spielt ein vielfältiges Programm mit Werken von Lully, Bach, Mouret, Kuhlo, Schächer, Haan, Heinrichmeyer und anderen.

Dazwischen bringt Bettina Schröder Orgelwerke von J. L. Krebs, E. Bossi, J. E. West, V. Goller und F. J. Stöber zu Gehör. Die Marienkirche bietet für den Bläserklang eine hervorragende Akustik, verspricht der Kirchenmusikdirektor. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. tk



Der Treuchtlinger Posaunenchor und Kirchenmusikdirektor Raimund Schächer (rechts) musizieren am kommenden Sonntag.